
Subject: Fin-Gel Studie

Posted by [glockenspiel](#) on Thu, 05 Feb 2009 16:15:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

http://haarausfall.ws/index.php?p=finasterid_topisch

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [pilos](#) on Thu, 05 Feb 2009 16:45:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

glockenspiel schrieb am Don, 05 Februar 2009

17:15http://haarausfall.ws/index.php?p=finasterid_topisch

Dihydroxytestosteron gibt es nicht...nur Dihydrotestosteron...

1% finasterid hemmt so viel wie 0,05% finasterid...somit macht das 1% eh keinen sinn..aber so war halt die studie..aber in einem billig gel braucht man 1% damit etwas überhaupt penetriert.

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [hanc0ck](#) on Thu, 05 Feb 2009 18:05:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

interessant, wie sieht es denn mit den nebenwirkungen aus ?! sind es die gleichen wie fin oral ?

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [vermouth](#) on Fri, 06 Feb 2009 16:46:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

In welchen Äquatorregionen gewinnt man eigentlich das "tropische" Finasterid? Wäre mir echt neu das es jetzt neben dem typischen Finasterid-Nadelbaum auch Südfrüchte gibt um Finasterid zu gewinnen.

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [glockenspiel](#) on Fri, 06 Feb 2009 16:51:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vermouth schrieb am Fre, 06 Februar 2009 17:46 In welchen Äquatorregionen gewinnt man eigentlich das "tropische" Finasterid? Wäre mir echt neu das es jetzt neben dem typischen Finasterid-Nadelbaum auch Südfrüchte gibt um Finasterid zu gewinnen.

Ein ganz lustiges Kerlchen

Subject: Re: Fin-Gel Studie
Posted by [vermouth](#) on Fri, 06 Feb 2009 17:26:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Du Miesepeter. Immerhin steht dort 2 mal "tropisch".

Subject: Re: Fin-Gel Studie
Posted by [glockenspiel](#) on Fri, 06 Feb 2009 17:44:10 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vermouth schrieb am Fre, 06 Februar 2009 18:26 Du Miesepeter. Immerhin steht dort 2 mal "tropisch".

Miesepeter

Subject: Re: Fin-Gel Studie
Posted by [Spiderman](#) on Sun, 08 Feb 2009 17:06:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Don, 05 Februar 2009 17:45 glockenspiel schrieb am Don, 05 Februar 2009 17:15 http://haarausfall.ws/index.php?p=finasterid_topisch

Dihydroxytestosteron gibt es nicht...nur Dihydrotestosteron...

1% finasterid hemmt so viel wie 0,05% finasterid...somit macht das 1% eh keinen sinn..aber so war halt die studie..aber in einem billig gel braucht man 1% damit etwas überhaupt penetriert.

Ich denke auch, dass 1% gelöstes Fin viel zu viel ist und das viel weniger bereits ausreichen würde, aber gibt es dazu tatsächlich Studien, die die Hemmung in der Kopfhaut mit verschiedenen Fin-Konzentrationen untersucht haben?

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Cynic](#) on Sun, 08 Feb 2009 17:20:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nein, es gibt keine Kopfhaut-Biopsien in solchen Studien, die mit Fin topisch gearbeitet haben. Dann gibts noch eine lustige Mazzarella-Studie, wo mehr keine Wirkung brachte als viel viel weniger.

Und es gibt auch eine Studie, in der ein Versagen von Fin topisch dokumentiert wurde.

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Cynic](#) on Sun, 08 Feb 2009 17:26:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Spiderman schrieb am Son, 08 Februar 2009 18:06

Ich denke auch, dass 1% gelöstes Fin viel zu viel ist und das viel weniger bereits ausreichen würde, aber gibt es dazu tatsächlich Studien, die die Hemmung in der Kopfhaut mit verschiedenen Fin-Konzentrationen untersucht haben?

Oral gibt es eine, die die Scalp-Hemmung unter verschiedenen Fin Dosen oral geprüft haben. Die ist von Drake et al und besagt, dass 0,05 genauso viel Scalp-DHT hemmt wie 5mg.

Und dann gibts eine Messung von GlaxoSmithKline wo 5mg 30% weniger Scalp-DHT geblockt haben, als in der Drake-Studie.

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Foxi](#) on Sun, 08 Feb 2009 17:29:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

http://www.ijdvl.com/temp/ijdvl75147-1443038_040030.pdf

aus

<http://www.hairlosstalk.com/interact/viewtopic.php?f=61&t=51118>

Foxi

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Spiderman](#) on Sun, 08 Feb 2009 21:19:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Cynic schrieb am Son, 08 Februar 2009 18:26 Spiderman schrieb am Son, 08 Februar 2009 18:06

Ich denke auch, dass 1% gelöstes Fin viel zu viel ist und das viel weniger bereits ausreichen würde, aber gibt es dazu tatsächlich Studien, die die Hemmung in der Kopfhaut mit verschiedenen Fin-Konzentrationen untersucht haben?

Oral gibt es eine, die die Scalp-Hemmung unter verschiedenen Fin Dosen oral geprüft haben. Die ist von Drake et al und besagt, dass 0,05 genauso viel Scalp-DHT hemmt wie 5mg.

Die Studie kannte ich bereits. Ich frage mich jedoch, ob sich das so direkt auf topisches Fin übertragen lässt. Man kann ja nicht einfach sagen, 1% Fin-Lösung entspricht 1 mg Fin oral, also muss 0,05% Fin-Lösung genausogut wirken.

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Cynic](#) on Sun, 08 Feb 2009 21:36:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Keine Ahnung, wieviel von dieser 1%igen Mischung hat man sich denn auf die Rübe gegeben? In einem ml steckt ja bereits 1mg Fin.

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Spiderman](#) on Sun, 08 Feb 2009 21:41:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Foxi schrieb am Son, 08 Februar 2009

18:29http://www.ijdv.com/temp/ijdv175147-1443038_040030.pdf

aus

<http://www.hairlosstalk.com/interact/viewtopic.php?f=61&t=51118>

Foxi

Danke für den Link. Der komplette Artikel ist schon etwas nützlicher als nur das Abstract.

In dem Artikel steht: "Because, finasteride 1% has the most dermal absorption, therefore, in this study finasteride gel 1% was prepared and used."

Was soll denn das heißen? Diese Begründung verstehe ich nicht. Wieso soll gerade eine 1%ige Fin-Lösung die beste dermale Absorption besitzen? Man könnte ja auch noch höher gehen, sofern man das Fin gelöst bekommt. Außerdem steht hier gar nicht, ob dieser Wert (1%) auf irgendwelchen Untersuchungen basiert und wenn ja, auf welchen.

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Minasterid](#) on Mon, 09 Feb 2009 16:37:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hanc0ck schrieb am Don, 05 Februar 2009 19:05interessant, wie sieht es denn mit den nebenwirkungen aus ?! sind es die gleichen wie fin oral ?

Das würde mich auch brennend interessieren. Irgendwo habe ich hier mal gelesen, dass Finasterid im Darm reorbiert werden würde. Ich nehme mal an, dass die bei Fin topisch genauso wäre? Oder könnte man es sich tatsächlich eher so vorstellen, dass bei Fin topisch die DHT Hemmung mehr oder weniger nur im Scalp geschieht und der rest des Körpers vom Finasterid verschont bliebe?

Das wäre zu schön um wahr zu sein..

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Homers](#) on Mon, 09 Feb 2009 17:28:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos hat doch schon geschrieben das es 1% fin-gel sein musste damit überhaupt was penetriert. damit lässt sich schon fast jede frage die im nachhinein hier gestellt worden ist quasi von alleine beantworten.

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Foxi](#) on Mon, 09 Feb 2009 17:41:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Eine direkte Finasteridwirkung im Bereich der Kopfhaut ist dagegen wenig wahrscheinlich, da hier die Typ-I-5a-Reduktase überwiegt. Entsprechend hat die lokale Applikation des Medikamentes keine therapeutische Wirkung gezeigt.

aus

<http://www.infomed.org/pharma-kritik/pk03b-98.html>

so so was den Nu

Foxi

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Spiderman](#) on Mon, 09 Feb 2009 22:39:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Homers schrieb am Mon, 09 Februar 2009 18:28pilos hat doch schon geschrieben das es 1% fin-gel sein musste damit überhaupt was penetriert. damit lässt sich schon fast jede frage die im nachhinein hier gestellt worden ist quasi von alleine beantworten.

Das hab ich auch gelesen, doch wieso gerade 1%. Hätten sie ja gleich 5% nehmen können. Ich find's irgendwie willkürlich.

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [ezekiel](#) on Tue, 10 Feb 2009 00:04:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Foxi schrieb am Mon, 09 Februar 2009 18:41 Eine direkte Finasteridwirkung im Bereich der Kopfhaut ist dagegen wenig wahrscheinlich, da hier die Typ-I-5a-Reduktase überwiegt. Entsprechend hat die lokale Applikation des Medikamentes keine therapeutische Wirkung gezeigt.

aus

<http://www.infomed.org/pharma-kritik/pk03b-98.html>

so so was den Nu

Foxi

Aaaaaah, WTF! Langsam hab ich das Gefühl, dass niemand überhaupt etwas über Haarausfall weiß. Der eine behauptet, die 5a-Reduktase TypI würde keinen Einfluss auf den Haarausfall haben. Der andere sagt, beide Typen würden gleichermaßen eine Rolle spielen. Dann kommt der dritte, der behauptet, das eine Enzym sei für die frontale Ausdünnung verantwortlich und das andere für die Lichtung am Hinterkopf... Leute...

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [Cynic](#) on Tue, 10 Feb 2009 06:38:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ezekiel, wenn selbst Pilos meint "AGA-Behandlung ist Trial and Error" (sorry dass ich das zitat immer wieder raushaue, aber es gefällt mir), dann sollte dich dieses ganze Wirrwarr wenig wundern.

Wir wissen einfach viel viel viel zu wenig, um wie zB Tino damals durch die Gegend zu stiefeln und mit einem Konzept für Jedermann mit garantiertem Erfolg rumzuschmeißen. Das soll jetzt nicht heißen, dass ich Tino störrisch empfand, ganz und gar nicht. Sondern er entwickelte sich auch immer weiter...

Subject: Re: Fin-Gel Studie

Posted by [ezekiel](#) on Tue, 10 Feb 2009 15:40:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Cynic schrieb am Die, 10 Februar 2009 07:38 Ezekiel, wenn selbst Pilos meint "AGA-Behandlung ist Trial and Error" (sorry dass ich das zitat immer wieder raushaue, aber es gefällt mir), dann sollte dich dieses ganze Wirrwarr wenig wundern.

Wir wissen einfach viel viel viel zu wenig, um wie zB Tino damals durch die Gegend zu stiefeln und mit einem Konzept für Jedermann mit garantiertem Erfolg rumzuschmeißen. Das soll

jetzt nicht heißen, dass ich Tino störrisch empfand, ganz und gar nicht. Sondern er entwickelte sich auch immer weiter...

Es geht mir nicht darum, dass nicht alle Betroffenen auf ein Medikament gleich ansprechen. Wenn man forschen möchte, sollte man jedoch an der richtigen Stelle beginnen. Und solange die Grundlagen nicht geklärt sind, brauch man gar nicht erst anfangen.

Kann mir denn irgendjemand mit großer Sicherheit sagen, wo im Körper TypI und wo TypII vorkommen oder es das ganz einfach unmöglich?
